

Liebe Leserinnen und Leser

Fragt man LeserInnen nach dem wichtigsten Qualitätskriterium von Medien, merkt man schnell: Bücher, Filme, Spiele müssen vor allem spannend sein. Dabei ist alles andere als klar, was mit Spannung gemeint ist. Die einen lieben rasante Action oder die Sorte Thrill, die Magenkrämpfe und Herzklopfen verursacht. Zum Beispiel, wenn der Mörder wie in Wes Cravens Metahorrorfilm «Scream» am Telefon mit der jungen Frau durchblicken lässt, dass er jede ihrer Bewegungen sehen kann. Andere lieben es, komplizierte Fälle zu lösen und noch vor dem Kommissar zu wissen, wer der Mörder war. Und viele verstehen unter Spannung einen Sog, der weder mit Angstlust noch mit kriminalistischer Verve zu tun hat, sondern mit Empathie, dem Mitfühlen mit den Figuren, dem Hoffen und Bangen über viele Romanseiten hinweg. Viele Bücher und Filme verfügen über ein breites Spektrum an Spannungsstrategien und sprechen damit viele unterschiedliche Temperamente unter den LeserInnen an.

Wenn wir in unserem Schwerpunkt das vielfältige Phänomen Spannung auszuloten versuchen, liegt unser Fokus auf Medien für Jugendliche, also auf Medien, in welchen Spannung häufig mit Gewalt verknüpft ist. Die Kästchenserie wirft dazu Schlaglichter auf besonders haarsträubende Momente der Angstlust – und ihre kreative Bewältigung. Und natürlich finden Sie wie immer einen breiten Überblick über den aktuellen Kinder- und Jugendmedienmarkt.

Jetzt, wo die Tage endgültig kürzer werden, wünschen wir Ihnen viele anregende, mitreissende und, je nach Geschmack, auch gruselige Lesestunden

MANUELA KALBERMATTEN, CHRISTINE LÖTSCHER UND  
GERDA WURZENBERGER,  
Redaktorinnen Buch&Maus



## INHALT

<b>SCHWERPUNKT: SPANNUNG!</b>	
Wie funktioniert Spannung? Ein Blick hinter die Kulissen BRIGITTE FRIZZONI	2
Thriller-Autorin Ursula Poznanski im Gespräch CHRISTINE LÖTSCHER	5
Angst und Machtfantasien in Jugendthrillern MANUELA KALBERMATTEN	7
Zur magischen Wirkung von Dreiecksbeziehungen HEIDI LEXE	11
Zittern und Rätseln: Spannung beim Computerspiel MELA KOCHER	13
<b>STANDPUNKT</b>	
«Das Schicksal ist ein mieser Verräter» von John Green CHRISTINE LÖTSCHER / MICHAEL GROTZER	16
<b>KINDERTHEATER</b>	
Margrit Gysin erzählt von abwesenden Vätern KAA LINDER	18
<b>LESEFÖRDERUNG</b>	
Projekte profitieren von internationaler Vernetzung CHRISTINE TRESCH	19
<b>LITERATURSZENE EUROPA – NEUES INTERNETPORTAL</b>	
KinderundJugendmedien.de geht innovative Wege CHRISTINE LÖTSCHER	20
<b>NEUERSCHEINUNGEN</b>	
Bilderbücher	21
Kinderbücher	24
Jugendbücher	27
Sachbücher	30
Hörbücher/Comics	31
Games/Filme	32
<b>AUS DEM INSTITUT</b>	
KOLUMNE: DER BIBLIOTHEKAR AUF SCHATZSUCHE	33
TAGUNGEN	34
INFOS	35
VERZEICHNIS/IMPRESSUM/AGENDA	36